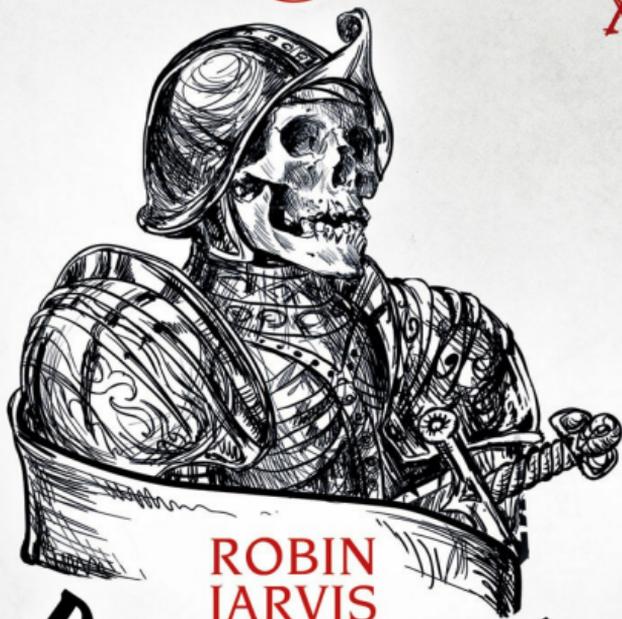




XIII



ROBIN
JARVIS

DANCING JAX

FINALE



XIII



script 5

vorstehende Kinn berührte, stürmte auf sie zu. Es waren Punchinello-Wächter aus den Seiten dieses bösen Kinderbuches, hässliche und brutale Wesen, die in diese Welt geschlüpft waren. Sie trugen die gelb-rote Livree von Mooncaster. Auf ihren deformierten Köpfen saßen große Zweispitz-Hüte aus Samt und in den Fäusten hielten sie Speere.

Lee ergriff die Hand seiner Freundin und gemeinsam rannten sie zum Kinderwagen. Doch die Garde hatte sie bereits eingeholt.

Ein gemeiner Tritt fegte Lee von den Füßen, sodass er mit den Knien voran auf den Asphalt stürzte. Charms Hand wurde ihm entrissen, noch bevor er mit dem Gesicht auf den Boden schlug. Er brüllte vor Schmerz und Zorn, als ein Stahlkappenstiefel auf seine

Schultern stapfte. Man riss seine Arme hinter dem Rücken in die Höhe, bis er das Gefühl hatte, sie würden brechen oder ausgekugelt werden. Seine Gelenke brannten wie Feuer. Er wollte sich wehren, doch da rammte ein Schlagring aus Bronze seine Rippen und in seinem Ohr ertönte das Quieken einer näselnden Fistelstimme.

»Fein, fein!«, krächzte sie. »Oh, fein, fein! Noch einmal zuckst du, Creeper, und ich hau dir Knochen kaputt! Schön, wenn sie krachen und knacken, krachen und knacken.«

Lee konnte nur hilflos zusehen, wie drei der Punchinellos johlend vor grausamer Vorfreude Charm hinterherwetzten. »Lasst sie in Ruhe!«, brüllte er. »Wehe, ihr fasst sie an!«

Doch noch während die Worte über seine

Lippen kamen, wurde Charm an den Haaren zu Boden gezerrt, bevor kräftige Hände ihren Mund bedeckten und ihre entsetzten Schreie erstickten.

Dann kamen zwei weitere Wächter herbeigewatschelt, die einen großen Lederkoffer schleppten. Er war so lang, dass zwei Griffe dafür nötig waren.

Als Lee ihn erblickte, weiteten sich seine Augen vor Schreck.

Der Koffer hatte die Form eines Sargs.

»Nein!«, brüllte er.

Die Gardisten setzten den makabren Koffer ab und tanzten einige Mal darum herum, bevor sie die Verschlüsse öffneten und den Deckel aufwuchteten. Im nächsten Moment wurde Charm in die Luft gehoben und hineingeworfen.

»Wir hatten einen Deal!«, schrie Lee. »Ich hab gemacht, was euer Psycho-Ismus wollte. Wir hatten einen Deal!«

Die Punchinellos schenkten ihm keinerlei Beachtung. Vergnügt hüpfen sie um den Koffer herum und quälten das Mädchen darin, indem sie es mit den Spitzen ihrer Speere piesackten.

»Wenn ihr sie verletzt, bring ich euch um!«, donnerte Lee.

»Pikt das Würschtelchen!«, höhnten sie. »Pikt es, stecht es, lasst es prusten, in der Pfanne singen und quieken.«

»Mädchen tut hier nicht hergehören«, zischten die bösen Stimmen Lee ins Ohr. »Du *nicht* hast gemacht, was Ismus will.«

»Doch!«, protestierte Lee. »Das hab ich und bin dafür durch die Hölle gegangen. Aber

das war mir egal! Wehe, ihr nehmt sie mir jetzt weg!«

»Lügner! Du gar nicht gemacht. Mädchen bleibt tot, bis du endlich machen tust.«

Lee sah, wie die zwei Punchinellos nach dem Kofferdeckel griffen, und erhaschte einen letzten Blick auf Charms erschüttertes Gesicht.

»Hab keine Angst!«, rief er ihr zu. »Ich werd dich nicht wieder verlieren! Egal wo du bist, ich komm dich finden! Versprochen! Versprochen!«

Der Deckel schnappte zu und schnelle, schmutzige Finger verriegelten die Verschlüsse. Dann packten sie den Koffer und die beiden Wächter trippelten damit fort, bis Charms gedämpfte Schreie in der Ferne verklangen.